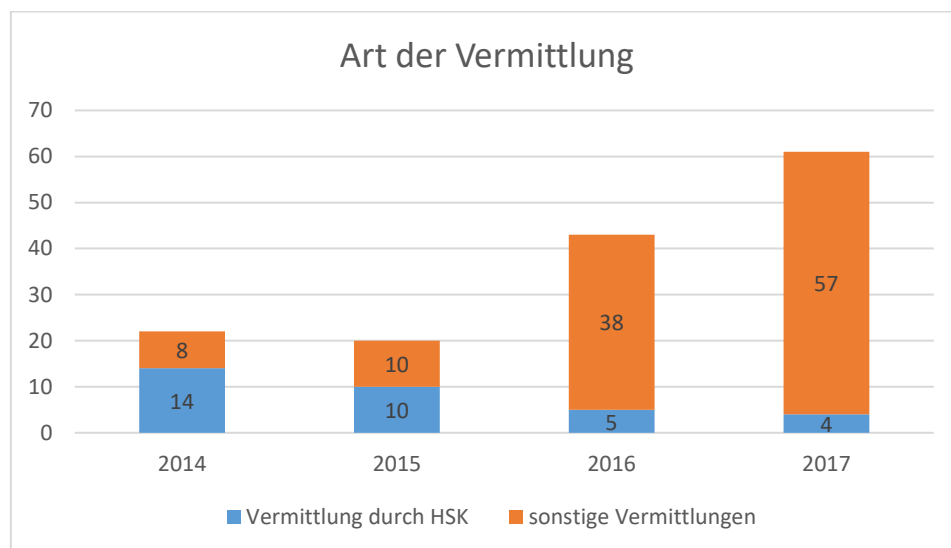


Informationen & Zahlen zum Projekt HaLT (Hart am Limit) im Jahr 2017

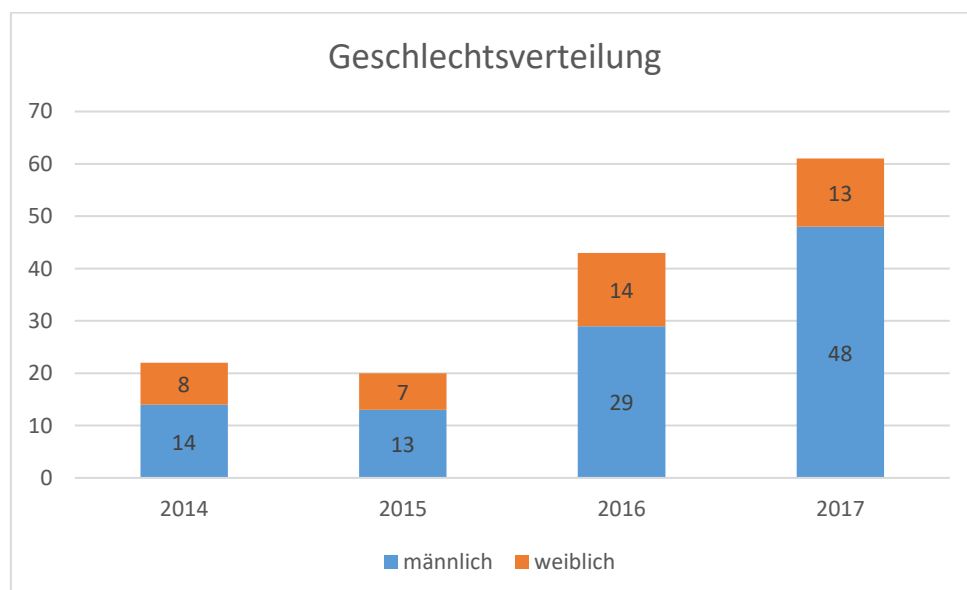
Im Projekt HaLT betreute Jugendliche:

2017 wurden insgesamt 61 Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes HaLT betreut. Davon wurden vier Jugendliche durch die Klinik für Kinder und Jugendliche der Helios Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken vermittelt, die auch ein Brückengespräch wahrnahmen. Drei Jugendliche wurden von einer erziehungsberechtigten Person begleitet. Hier wurden ebenso mit den Eltern Gespräche geführt.

57 Jugendliche nahmen das Gesprächsangebot des Projektes entweder freiwillig oder durch eine Zuweisung (z. B. durch das Amt für Soziale Arbeit) wahr. Dieser Anstieg der Beratungszahlen ist durch die Erweiterung des Beratungsangebotes zu erklären. Während die durch die HSK vermittelten Jugendlichen ausschließlich Alkohol konsumiert haben, können andere Jugendliche, die durch einen Mischkonsum auffallen, das Beratungsangebot in Anspruch nehmen.

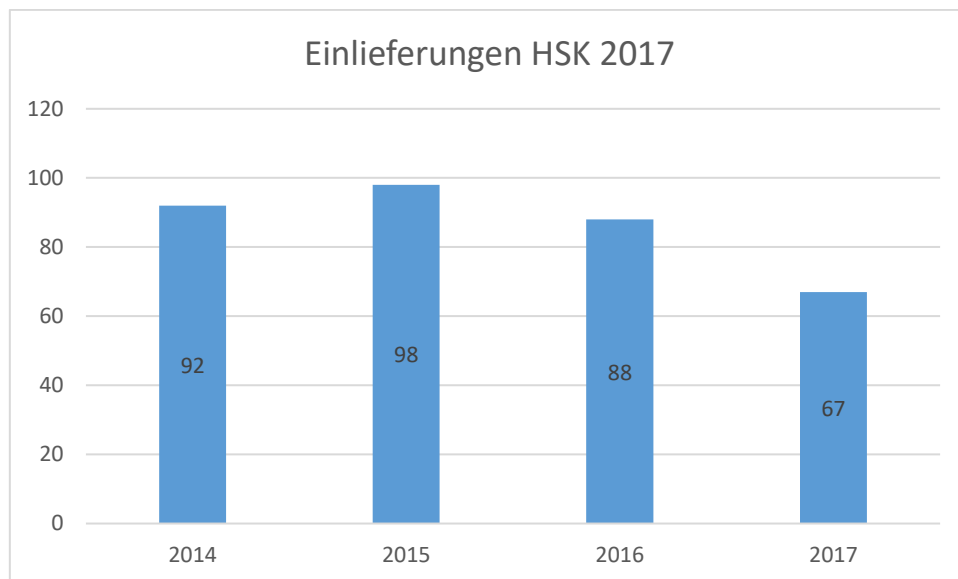


Wie in den vergangenen Jahren nehmen weiterhin mehr männliche Jugendliche das Beratungsangebot wahr.



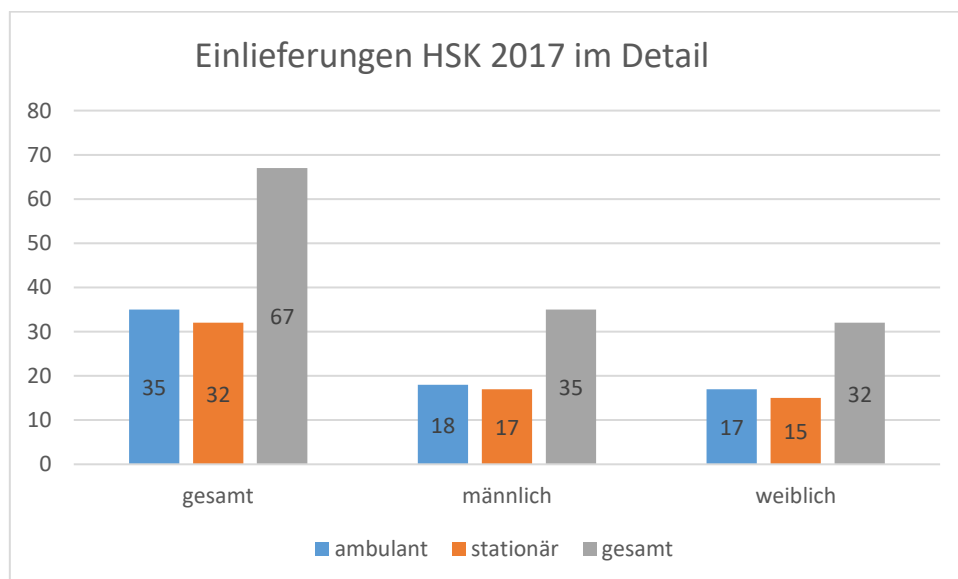
Einlieferungen mit Alkoholrausch in die Helios-HSK:

Der Abwärtstrend der Einlieferungszahlen aus den vergangenen Jahren setzt sich auch in 2017 weiter fort.



Schlüsselt man die Einlieferungszahlen etwas detaillierter auf, so zeigt sich, dass ungefähr die Hälfte der eingelieferten Kinder und Jugendlichen aufgrund des Intoxikationsgrades stationär behandelt werden.

Die Geschlechtsverteilung zeigt, dass sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Jugendlichen die Einlieferungszahl rückläufig ist. Anders als in den vorhergegangenen Jahren ist eine Präferenz zur stationären Behandlung bei männlichen Jugendlichen im Vergleich zu weiblichen nicht mehr vorhanden.



Jugendschutzkontrollen:

Ein wesentlicher Aspekt bei den Jugendschutzkontrollen ist die sachliche Aufklärung. Die betroffenen Kinder und Jugendlichen sollen informiert und sensibilisiert, nicht aber provoziert oder kriminalisiert werden. Die Hauptzielgruppe sind dabei Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, für die ein generelles Alkoholverbot gilt. Allerdings stehen auch die Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren, die nach den gesetzlichen Bestimmungen Bier, Wein oder Sekt konsumieren dürfen, im Fokus der Kontrollen.

Bei Verstößen gegen die Regelungen des Jugendschutzgesetzes müssen die mitgeführten Alkoholika durch die Jugendlichen selbst an Ort und Stelle durch Ausgießen vernichtet werden, ansonsten erfolgt eine Sicherstellung. Dadurch wird in vielen Fällen ein übermäßiger Alkoholkonsum oder sogar Alkoholmissbrauch durch Kinder und Jugendliche verhindert. Bei Verstößen erfolgt regelmäßig auch eine telefonische Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten.

	2013	2014	2015	2016	2017
Zahl kontrollierter Personen	775	764	912	399	540
Zahl Fälle mit Sicherstellung/ Vernichtung Alkohol	95	82	138	23	54
Zahl durchgeführter Alco-Tests	121	69	43	6	7
Zahl Benachrichtigung Eltern/Erziehungsberechtigte	34	21	6	3	7

Hinweis: Die geringere Zahl der Kontrollen in den Jahren 2016 und 2017 liegt hauptsächlich an der wetterbedingten Absage des Mainzer Rosenmontagszuges 2016 und dem Ende des Folklore-Festivals im selben Jahr. Beide Veranstaltungen stellten in den Vorjahren jeweils einen Schwerpunkt bei den HaLT-Jugendschutzkontrollen dar. Somit sind die statistischen Ergebnisse der Kontrollaktionen der Jahre 2016 und 2017 nur eingeschränkt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Testkaufaktionen:

	Kontrollen insgesamt:	Verstöße JuSchG:	Mehrfachtäter
Gesamtbetriebe	96	23	2
Davon Kioskbetriebe	38	7	1
Davon Einzelhandel	39	14	1
Davon Tankstellen	19	2	0

Wie in den Vorjahren fanden auch 2017 wieder Testkaufaktionen in Kiosken, Tankstellen und dem Einzelhandel statt. Die jugendlichen Testkäufer wurden zuvor durch das Suchthilfezentrum ausgebildet. Bei etwa einem Viertel der kontrollierten Betriebe kam es zu Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz (2016 bei etwa einem Fünftel).